

PP Nordhessen
KD / RKI / K 11
-MK Café-

Kassel, 05.03.2015

VERMERK

Wortprotokoll zum Gespräch vom 20.06.2006

Nachfolgend wird ein Telefongespräch zwischen Herrn HESS und Herrn TEMME wörtlich protokolliert. Das Gespräch dauerte 08:28 Minuten und wurde von 14:54:53 Uhr bis 15:03:23 Uhr geführt.

Teilnehmer 1: Fr. T = Frau Temme (nur am Anfang)

Teilnehmer 2: H = Herr Hess

Teilnehmer 3: T = Herr Temme

Fr. T: Hallo?

H: Ja, hier ist Hess, LFV. Der Herr Temme zu sprechen?

Fr. T: Einen Moment.

T: Ja Hallo?

H: Hallo, Herr Temme, ich grüße Sie. Hesse am Apparat.

T: Ach Hallo Herr Hess.

H: Ich wollte mich mal bei Ihnen melden.

T: Ja.

H: Wie schaut's aus? Beim Anwalt waren Sie?

T: Ja, ich hab mich mit ihm beraten und

H: Ja, ja.

T: Er hat aber auch gesagt, ähh, im Moment ist das Beste die ihre Arbeit machen zu lassen.

H: Mhm.

T: Und ähh nicht da irgendwie, zumal er ja beim jetzigen Stand auch, ähh, keine Möglichkeit hätte da irgendwelche, an irgendwelche Unterlagen zu kommen.

H: Mhh.

T: Sagt er, ähh, und so von seiner Erfahrung her wäre es das Günstigste, ich hab ihm so geschildert, was bisher gewesen ist,

H: Mhm. Mhm.

T: Und er meinte, das Beste wäre, die ihre Arbeit machen zu lassen.

H: Mhm. Mhm. Ok, da sind wir ja auf, auf, auf derselben Linie, gut, aber man kann das ja dann beobachten und dann an dem Zeitpunkt wo man meint, dass man was machen muss, was machen werden.

T: Ja.

H: Alles klar. Nee, ich wollte nur mal.. eh.. erstens mich erkundigen wie es Ihnen geht.

T: Mhm.

H: Und dann auch, ähh, ob Sie, ähh Ihrem Gefühl gefolgt sind und einen Anwalt genommen haben. OK, das ist soweit dann ja alles ok. Und? Wie geht's Ihnen sonst?

T: Ja, ja so das Persönliche ist ganz gut.

H: Ja.

T: Ich mein, das Baby macht natürlich auch viel Freude und

H: Aha.

T: Ha (stößt einen Seufzer aus).

H: Ja, so, so, so, solls ja auch (lacht) solls ja auch. Da kann man sich, ähh ähh, ja auch darum kümmern, ne? Und wie ist das so nachts?

T: Mhh?

H: Ist das so nachts? (lacht dabei)

T: Ja, es ist... es geht. Also

H: Es geht.

T: N paar Stunden lässt er uns schon zum Schlafen.

H: Ja, naja.

T: Das ist alles in Ordnung.

H: Aha.

T: ja. Ja aber trotzdem hoffe ich, dass es jetzt von der anderen Seite her, dann bald mal weiter geht. Das sich wieder was tut. Letzte Woche hab nichts gehört, ich denke mal, dass die sich diese Woche wahrscheinlich echt wieder melden. Achso die hatten dann noch gesagt, am Freitag vor einer Woche, war ich noch mal da, hatte ein paar Sachen... schon wieder abgeholt von mir.

H: Ja.

T: Und da haben die gesagt, es gäbe wohl, ich glaub in Mainz an der Uni und in Bayern so Programme oder so Möglichkeiten, dass man mit Hilfe von ähmm

Psychologen so dieses Zeitgeschehen, um das es geht, ähhh, aufarbeitet um vielleicht ein paar...mehr Fakten dazu zu bekommen und da wollten die mit dem Staatsanwalt wohl beraten oder mit dem Leiter von den Ermittlungen ähhh ob das in Frage käme, ob die das für sinnvoll oder für brauchbar halten. Da hab ich aber bisher noch nichts von gehört.

H: Mhm, mhm, mhm. Naja na gut, das das das das ist ja nur gut für alle Beteiligten, ähhhh... Ja, da ist was passiert, nisch?! (lacht) Man kriegt es gar nicht so richtig mit.

T: Ja, also also ich hab auch schon...

H: Wenn Profis arbeiten kriegt man eben wahrscheinlich wenig von mit.

T: Ja... Ich hab..

H: Ähhh...

T: Mhh??

H: Noch ne, ne, ne andere Frage. Sie Sie Sie saßen doch da. ähh.. ähhh.. zeitweise auch am Computer, nisch?!

T: Ja?!

H: Gibst das irgendwelche.. ähhh.. Protokollprogramme? Die müssten doch auch die..die Computer mitgenommen haben.

T: Mhm.

H: Oder?

T: Ja, über über den Computer, über die...

H: Und.. und?

T: Dieses... (nicht verständlich, beide reden gleichzeitig)

H: Also nit nur, nit nur, nit nur, nit nur w..w...w..w..was gemacht worden ist, sondern, ähh, das weiß ich natürlich nicht, wie die ähhh konfiguriert ähh sind. Ob die dann, ähhh, nach dem Einloggen irgendwie dann stillschweigen oder ob die ähhhh sagen wir mal...die Tätigkeit, die die man da macht, nisch?!... man drückt ja dann doch auf Tästchen rum, irgendwie festhalten. Das man danach noch weiß,

T: Mhm.

H: Dass man da wirklich vor dem Ding saß...

T: Ja, ähh, es es..

H: Also automatisch machts ja nit.

T: Das, das ist wohl auch dokumentiert. Also die Zeit von 16 Uhr, ich glaub 16:51 Uhr, bis 17.. Uhr (reden beide wieder gleichzeitig)

H: Ja, ja also...

T: Da ist der Computer an gewesen und wurde auch bedient. Also, also, das ist unstrittig. Das Problem ist wirklich diese Minute, die dann da irgendwo, dann praktisch nachdem ich am Computer raus bin...also von dem, von dem Computer weggegangen bin...

H: Ja..

T: Bis ähh, da wo das geschehen ist. Das ist der Zeitraum, wo es drum geht.

H: Mhm.

T: Und ich denke mal, wenn das möglich ist, wenn die das, ähhh, wenn man das, das da gelingt mit jemanden das aufzuarbeiten, da irgendwie die Details ein bisschen zusammen zu setzen und auch alles das raus zu filtern, das jetzt nicht zu diesem Tag gehört, sondern zu anderen Besuchen dort..

H: Ja, ja.

T: Dann hilft mir das ja auch... weil alles das, was irgendwo noch in meinem Kopf noch drin ist, was möglicher weise dazu beitragen könnte, das die in der Sache weiter kommen.. ähh, steuer ich ja gerne bei.

H: (grummelt im Hintergrund)

T: Und ich hab auch schon, als die mir das vorgeschlagen haben, hab ich auch schon gesagt, also von meiner Seite her, die, ich wäre damit einverstanden, da mit zu machen.

H: Mhm.

T: Wenn, das dann aktuell wird, dann, ähh, sage ich Ihnen auch auf jeden Fall noch mal Bescheid.

H: Mhm.

T: Weil ich ja dann, die wollen halt vorher mit mir noch mal sprechen. Und da werd ich ja wahrscheinlich auch erfahren, wie das abläuft, um welchen Zeitraum es da geht, das wir da noch mal drüber sprechen, was wir eventuell beachten müssen, vielleicht für die Zeit davor, was jetzt mit der Quelle zu tun hat, was man da macht, das.. das man das im Griff behält. Aber da werd ich mich auf jeden Fall bei Ihnen vorher nochmal melden.

H: Mhm, Mhm, Mhm, Mhm, Mhm. Nö, gut, aber das Treffen war ja etliche Stunden vorher, ne.

T: Ja, das ist, ich denke mal wir da..

(Beide sprechen gleichzeitig, aber nur „Gestammel“, nicht verständlich)

H: ...Es geht meistens darum, dass... ich kann mich ja selbst erinnern, (lacht) schon mal... Träume hatte ich schon. Und wenn man sich noch erinnern kann, in mancher Beziehung wirklich erstaunt, dass was, was an, an, an Detailsachen man da wahrnimmt. Da, da wär ich nicht mal in der Lage im normalen Leben so was zu machen und da plötzlich reproduziert das Gehirn dann solche Dinge, die sie nur abgespeichert hat, ist es dann also dann so phänomenal. Ja, nur wie komm ich an die Informationen, die irgendwo und ganz verschüttet ähh da liegen, ran, gel.

T: Ja.

H: Das ist so ne schwierige, ja.. nicht so eine ganz einfache Frage.

T: Ja, wenn das mit Hilfe da von professioneller Unterstützung gelingt, also...

H: Mhm, mhm.

T: Ich bin sofort dabei. Also alles was ich tun kann um da zu helfen und um natürlich auch dann, ähh, soweit das dann geht, von meiner Seite her zu beweisen, dass das, was ich gesagt habe, ähh, die Wahrheit ist...

H: Mhm, Mhm.

T: Kann mir, kann ja nur gut für mich sein.

H: So ist es, so ist es. Nee, dann hoffen wir mal darauf, ne, dass da was ist.

T: Ja.

H: Und so, also, hier geht es, müsste es dann auch langsam in dem, dem Ende entgegen. Wir haben es, das sagt ihnen ja, alles schön abgespult, jeden Wunsch den die haben, kriegen sie sofort.

T: Mhm.

H: Jedenfalls so schnell, wie wir es auf die Beine stellen können, ge. Man muss ja manchmal vorbereitet sein, völlig klar. Aber dann doch so schnell?

T: Ja.

H: Die Kollegen reißen sich da auch ein Bein aus, kriegen das... versuchen das alles so schnell auf die Reihe zu kriegen, also, ähh, gucken wir mal.

T: Ja.

H: Ne, dass es, wenn möglich schnell von denen ne Entscheidung kriegen. Alles klar.

T: Mhm. Ich werds so machen, ähh, mal gucken, ob ich diese Woche was von denen höre, ansonsten werde ich mich Ende Woche, Ende der Woche da noch mal melden.

H: Mhm.

T: Und mal fragen, ob es irgendwas Neues gibt, ob es da schon eine Entscheidung gibt.

H: Mhm, mhm, mhm.

T: Konkret zu diesem Programm, das, wenn psychologischer Hilfe da aufzuarbeiten. Ähh und wenn ich da ne Antwort hab, meld ich mich auf jeden Fall bei Ihnen noch mal.

H: Alles klar.

T: Dann gebe ich Ihnen Bescheid. Mhm.

H: Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, gel.

T: Ja.

H: Viel Freude mit Ihrem Kleinen.

T: Ja, vielen Dank.

H: Und machen Sie's gut, ne.

T: Mhm. Ich danke Ihnen.

H: Jo, Tschüss.

T: Tschüss.

ENDE des Gespräches.

Das Gespräch wurde von der VAe Frau Jacob wörtlich protokolliert.

gez.

(Fischer, U.) KHK

gez.

(Wetzel) EKHK

Beglaubigt

(Scheidweiler)



PP Nordhessen
KD – RKI – K 11
- MK Café -

Kassel, 03.03.2015

VERMERK

Wortprotokoll zu Gespräch vom 01.08.2006

Nachfolgend wird ein Telefongespräch zwischen Herrn HESS (LfV Hessen) und Herrn TEMME wörtlich protokolliert. Das Gespräch dauerte 9:40 Minuten und wurde von 16:08:30 Uhr bis 16:18:10 Uhr geführt.

Teilnehmer 1: H = HESS

Teilnehmer 2: T = TEMME

T: Ja Hallo.

H: Ja, Hallo Herr Temme?

T: Ja.

H: Grüß sie, Hess am Apparat. Ich habe gerade gehört von ihrer Frau, sie sind beim Rasen mähen.

T: Ja.

H: Oder schon zu Ende?

T: Ja, das hat nicht so ganz geklappt. He.

H: Ne, regnets da oben?

T: Äh... gerade man nen Schauer zwischendurch geregnet, aber im Moment nicht.

H: Nä...ja alles soweit ... na ja gut ... hier ist es auch ein bisschen abgekühlt, Klima erträglich (lach) , aber es geht. Man lebt so langsam wieder ein bisschen auf. Ähm... Ich wollte mal fragen, wie wie wie äh ähm , ja, wie die Situation bei ihnen ist? Weil die Polizei hat sich auch noch mal hier gemeldet bei mir.

T: ehm

H: Äh... was ihre ja Sicherheitsgefährdung angeht, die hat ja mit ihnen gesprochen.

T: hmhm.

H: Gibt's da aus der Sicht irgendwie was Neues?

T: Äh... ne... konkret nicht. Ich habe jetzt ich hab gestern erfahren, dass bei der MK Café, also bei der

H: hmhmhm, ja ja

T: die gegen mich ermitteln, in Kassel die türkischen Tageszeitungen auch mitgelesen werden und ich gehe mal davon aus, also so wie der das sagte, wenn die da irgendwas finden würden, dann würden die zumindest

H: (brummt im Hintergrund).

T: vielleicht nicht mir, aber zumindest denen in Hofgeismar schon Bescheid geben.

H: hmhmhm

T: wenn da irgendwas in der Zeitung stände, wo es ein Problem geben könnte, jetzt Namen oder irgendetwas Näheres zum Ort oder so.

H: hmhmhm. Also äh deswegen frage ich, es kann durchaus sein, dass vielleicht die Polizei, was sie auch tut, oder ein Gespräch führt. Also wir haben mitbekommen, dass äh äh äh da in äh äh türkischen Kreisen ... äh... ja ... darüber gesprochen wird, ob man da nicht was machen sollte.

T: ehem

H: gegen den Mann, der das da verursacht hatte. Wollen versuchen Namen raus zu kriegen und was weiß ich. Also das selbe öhö sag ma mal die Polizei, die hat ja mit ihnen mal über ihre Gefährdungssituation allgemein gesprochen, ne..

T: Ja.

H: Glaub ich, sagten sie mir auch.

T: Ja.

H: Hat ja auch gesagt, gegebenenfalls wo wo wo woher das kommen könnte ... ne, einmal von dem Vater des Toten, ne

T: hmhm

H: und dann gegebenenfalls aus dem Umfeld und was wir so haben, das bestätigt praktisch auch diese Information, die ich da von der Polizei habe. Es gibt da Leute, die die sind noch äh vernünftig .. ne... und es gibt auch Leute, bei denen gehen die Gefühle ein bisschen durch. Ne.

T: hmhm

H: Auch bis hin zu so äh äh ja ja ..man vermutet das wieder so von der Polizei, dass man die Polizei vielleicht den Täter deckt oder was weiß ich auch immer. Die phantasieren sich da was zusammen...

T: hmhm

H: Jedenfalls

T: hmhm

H: sie sollten nur wissen, das wir diese diesen Fakt praktisch, dass man da guckt, ist das was, tut sich was, wo die Polizei ja auch wie sie sagen immer aufpasst, haben ma also jetzt festgestellt, dass da jedenfalls in einem Zeitraum in einer Moschee ma die Gefühle mal etwas höher gingen und das ist dann net so schön. Also ma hams der Polizei äh äh mitgeteilt, weil .. ok .. die Polizei ja auch ehm für ihre Sicherheit äh verantwortlich ist und muss immer sehen, dass sie bald mit dem Ding zu Rande kommt.

T: hmhm.

H: Also ich wollte ihn nur das mitteilen, nicht, dass die Polizei dazu gekommen sei und wir haben hier vom LfV Hessen erfahren und nun möchten ma mit ihnen reden. Also im Augenblick sagen ma nix aaaktuelles ; äh äh wenn man so will äh äh mehr so abstrakte Gefährdung immer noch, aber die schon, wenn sie so wollen dann dann ist eben da. Ma konkret so

T: hmhm

H: ausgesprochen

T: hmhm ...ja

H: äh... haben sie denn mit ihrer ehm äh äh ihrer Frau schon mal reden können, wie wie alles so weiter geht und dies und jenes?

T: Ach, da sind

H: oder ich habe ihr sa ma ma so, sagen sie mal, ehm ehm im Moment noch äh nix, ich habe ihre Frau mal an der wie gesagt an der Strippe gehabt .. ne... ich dachte auch sie wäre nicht da...

T: Ja

H: und aufm Handy zu erreichen und eh ich hatte mit ihr ja nicht gesprochen und ich hab ihr auch den mal nen Vorschlag gemacht und sozusagen im Laufe des Gesprächs bin ich praktisch immer mehr ein bisschen überzeugter geworden, ich sagte ihnen ja auch schon, ich biete ihnen an, äh, aber, ok, nicht gegen ihre Willen, ganz klar, ma hoch zu kommen, gegebenenfalls mit der Frau PILLING und dass wir alles ma durchsprechen. Wobei natürlich sie dann Gelegenheit haben, das wäre vor dem ..was ham ma ... äh ...14. net ... so am 14. vielleicht.

T: hmhm

H: Da hätten sie mal Zeit, dass was wir hier sa ma mal sie hier mitbekommen haben mit ihrer Frau mal anzusprechen, zu überlegen und sie hört dann mal auch noch vielleicht aus unserem Munde, sa ma mal, wie die Situation zuletzt wie wir se einschätzen.

T: hmhm

H: Also sie müssen sagen ja oder nein. Also gegen ihren Willen auf keinen Fall.

T: äha. Also jetzt

H: Also ihre Frau schien mir nicht weil sie ja sie hat mir erzählt, dass ihr Junge auch äh der ältere, der andere kanns ja immer nicht so, obwohl ders auch vielleicht indirekt mitbekommen hat, ne , äh äh, dann doch etwas mitgenommen von der ganzen Sache ist, bis hin zum Asthmaanfall und so, das ist natürlich alles nicht sehr schön.

T: hmhm

H: Äh äh, manchmal sollte man sich mein ich einfach mal da austauschen und aussprechen über alles

T: hmhm

H: und dann kann man Entscheidungen treffen. Also sie können in Ruhe überlegen. Ich habe hauptsächlich wegen der ersten Kiste jetzt mal angerufen und ich würde mich dann äh äh gegen Wochenende oder Mitte nächster Woche noch mal melden, dann können sie sagen ja bin mit einverstanden hätte ich auch gerne oder ne, lass das lieber.

T: hmhm

H: Ne, überlegen se mal, äh, wenn Polizei auf sie zugeht, wie gesagt, dann sind sie äh äh vorbereitet, wenn irgendwie was ist, würde ich mich melden, wenn sie was Neues haben, melden sie sich. Wie gesagt, morgen äh äh, bin ich n Tag nicht da äh aber sonst bin ich die den Rest der Woche und dann die nächste Woche da.

T: hmhm

H: Alles klar Herr Temme.

T: Ja. Äh. Haben sie denn meiner Frau schon jetzt konkret etwas gesagt von den Planungen wegen dem

H: ne ne nichts konkret. Ne ich hab nur gesagt, ich, vielleicht mal über alles hab ich gesagt, ich hab gesagt wie's ihr geht, dass nur na ja gut, das hat sie natürlich auch mitgenommen, ganz klar, das sagten sie mir ja schon.

T: hmhm

H: Da hab ich nur gesagt, ich hätt's bei ihnen schon mal angesprochen, ob's vielleicht sinnvoll wäre mal mit jemand hoch zu kommen und über alles über alles hab ich ihr gesagt.

T: hmhm

H: Über alles mal ganz allgemein ausgedrückt äh äh zu sprechen. Will dann wie gesagt wollte ihnen da gar nicht vorgreifen, aber hab gemeint, ok, wenn sie vielleicht mal überhaupt ne Tendenz zu erfahren, vielleicht nicht ungünstig und wie gesagt ok gut

T: hmhm

H: kann vielleicht nix nicht schaden und dann hab ich sie mal gefragt, wie's ihr so geht ... na ja ... klar ..äh... das ist alles für sie auch nicht so einfach ne. Und äh.. da ist bei mir das immer mehr so ok das das ist vielleicht ganz ganz sinnvoll. Sie habens ja hier mitbekommen, was die was ich auch die wie man meint, wie das alles abläuft oder ablaufen könnte und irgendwann stellt sich die Frage aller, das ist das ist nen ...wie gesagt sie haben's hier mit mitbekommen, irgendwann ist hier ihr Dienst sozusagen Antritt irgendwie und das müssten wir irgendwie vorbereiten.

T: hmhm

H: Also

T: hmhm ja

H: Also müssten wir Überlegungen eintreten, wie und was mans macht.

T: ja ja

H: Überlegen sie mal

T: Ja

H: alles in Ruhe, wie gesagt, ich habe nur mich ganz allgemein man müsste mal über alles reden ... ne...

T: hmhm

H: und da würden sie das in Ruhe überlegen und in Ruhe auch vorbereiten, mir dann Bescheid sagen bzw. ich ruf sie dann noch mal an. Wahrscheinlich frühestens Mitte der Woche, wenn nichts anderes ist und dann reden ma noch mal über die Sache.

T: ja ja, äh

H: und mir hatten so vielleicht gesagt, vielleicht am 14.

T: hmhm

H: Ne

T: Jo.

T: Äh, eine Sache noch.

H: Ja..

T: Äh, können sie mir so'n Schreiben zukommen lassen für die Zulassungsstelle? Für das Kennzeichen, für die Sperrung.

H: Äh äh, das machen mir, das machen die net. Das machen mir dann.

T: Ach so.

H: Das machen mir dann. Äh, ihr privates Kennzeichen ist hier bekannt?

T: Äh, ich weiß es jetzt nicht genau.

H: Geben sie mir doch mal durch, das ist KS

T: ja, dann XC

H: XC wie Cäsar

T: ja

H: ja

T: 78

H: 78

T: ja

H: gut ok, ne das übliche ist früher haben mir immer gesagt mit der, aber die die machen das nit mehr. Mir gehen hier an den RP und der RP gibt das dann weiter und macht dann ne Auskunftssperre.

T: hm hm, gut

H: OK

T: Alles klar.

H: Ich leier das an, gell.

T: hmhm.

H: Alles klar.

T: ok

H: Machen sie's gut, gell. Jo Tschüss.

T: Bitte, Tschüss.

ENDE des Gespräches

Das Gespräch wurde von der VAe Frau Ritter wörtlich protokolliert.

gez.

(Fischer, U.) KHK

Wetzel
(Kriminalhauptkommissar)

1001400101

(Scheidweiler)

